

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 18.

Dienstag, den 23. Januar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Distrikte **Leberberg, Schöne Aussicht und Königstuhl** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 22. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900.

1714

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die **Luxemburgstraße** und einen **freien Platz** daselbst hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900.

1625

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Terrain zwischen der **Viebricherstraße** und dem **Kaiser-Friedrich-Ring** in den Distrikten „Auf der Vain“ und „An den Nußbäumen“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900.

1627

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den District **Weinreb** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer

Nr. 41 innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 13. Januar 1900.

1626

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Regenwasser-Ableitungskanals am neuen Friedhof, **von der Platterstraße nach dem Walde**, nebst Nebenanlagen soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 30. Januar 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1900.

1722

Der Oberingenieur: Frensch.

Bergebung.

Die Abnahme der auf den städtischen Lagerplätzen im Laufe des Rechnungsjahres 1900/1901 sich ergebenden Abfälle an Knochen, Lumpen, Glasscherben, Papier und Alt-eisen soll verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 44 eingesehen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 24. Januar 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

1591

Wiesbaden, den 13. Januar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Der Oberingenieur. J. B.: Probed.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geboren am 11. Februar 1863 zu Hadamar, zuletzt Schulgasse 4 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

1666

Mangold.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Johann Vicker**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Vock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
5. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
7. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
8. der ledigen **Luise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
9. des Installateurs **Emil Kärber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
12. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau Bischofsheim,
13. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
14. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
15. des Tüncers **Jakob Mensert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
16. des Tagelöhners **Johann Nens**, geb. 28. 1. 1867 zu Lahr,
17. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
18. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
19. der ledigen **Lina Simon**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
20. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
21. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
22. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900.

Der Magistrat.

1667

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Nutzholz.

geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—

b) Buchenholz.

geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Die Herausgabe von **Burtsuppe** an Arme findet vom **Montag, den 18. Dezember** ab bis auf Weiteres an Wochentagen jeden Abend von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Bauhose, **Bleichstraße 1**, statt. Es werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899.

1439

Die Ausgabestelle.

Bekanntmachung.

Die Benennung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei **Benennung der Feuermelder**, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus **hinter** der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruction auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrichstraße 15) Ausfahrt nach dem Mathausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von **dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden**, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafelanschriften.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht Wiesbaden, im März 1899.

70a

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamt sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisebetrug begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Brantwein, Liqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Kinner, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Poularden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Hähnen und Hühner (einschließlich Vork-, Hasel-, Schnee- und Feldhühner), frisches, geräucherles und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstaquantitäten unter 0,5 Kilogramm sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter fünf Kilogramm sind frei), Schwarz und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kilogr. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai. 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch- und Fleischwaaren, sowie von Bier und Brantwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund statigehabter Verzoßung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 27. Januar 1900.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen in §§ 10 und 29 4 der hiesigen Acciseordnung kann bei der Ausfuhr accisepflichtiger Gegenstände eine Rückvergütung der Accise, oder eine Abschreibung an Accise-Weinfreilagerbeständen nur in Anspruch genommen werden, wenn erwiesen, daß von solchen Gegenständen die Acciseabgabe wirklich entrichtet oder credibirt worden ist.

Einer Accisefraudation macht sich hiernach derjenige schuldig, der bei der Ausfuhr von verzolltem Wein, Wildpret und Geflügel, wofür accisefreier Eingang stattgefunden, Accisevergütung resp. Abschreibung am Freilagerbestand beansprucht, oder wer bei der Ausfuhr von Gegenständen solche in einer einen zu hohen Anspruch auf Rückvergütung der Acciseabgabe begründeten Quantität oder Qualität fälschlich declarirt, oder nach erfolgter Declaration innerhalb der Stadt wieder in ein Gewölb (Haus, Hof) bringt.

Auf diese Bestimmungen wird hiermit wiederholt aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, 27. Januar 1900.

Das Acciseamt: Zehrung.



Dienstag, den 23. Januar 1900.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur - Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Augustus Marsch | Muth. |
| 2. Ouverture zu „Lodoiska“ | Cherabini. |
| 3. Melodie | Kretschmer. |
| 4. Hans im Glück, Märchenbild | Bendel. |
| 5. Ouverture zu „Ruy Blas“ | Mendelssohn. |
| 6. Kaiser-Walzer | Joh. Strauß. |
| 7. Pantins vivants, Danse de caractère | Leoncavallo. |
| 8. XII. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ | Humperdinck. |
| 2. III. Finale aus „Robert der Teufel“ | Meyerbeer. |
| 3. Kuyawiak, polnischer Nationaltanz | Wieniawski. |
| 4. Pagina d'amore, Episode | Frank van der Stucken. |
| 5. Petite Valse | Komzák. |
| 6. Ouverture zu „Rosamunde“ | Fz. Schubert. |
| 7. Crépuscule | Massenet. |
| 8. Tonbilder aus „Rheingold“ | Wagner. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Donnerstag, den 25. Januar 1900, Abends 7½ Uhr,

X. KONZERT.

Leitung:

Herr **Louis Lüstner**,

Städtischer Kapellmeister und Königlich Musikdirektor.

Solist:

Herr **Moriz Rosenthal**, Hofpianist.

Orchester:

Verstärktes Kur - Orchester.

Eintrittspreise:

4. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummerirter Platz 3 Mk.;
Gallerie rechts 2.50 Mk.; links 2 M.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab Montag, den 15. Januar, Vormittags 10 Uhr.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden - Verzeichniss.

vom 22. Januar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Gutenberg, Kfm.	Frankfurt
Westoronen van Meeteren m. Fr.	Fischels, Kfm.	
Amsterdam	Freisleben, Kfm.	Breidenbach
Lohmann, Fbkbes.	Siegel, Kfm.	Düsseldorf
Witten	Frank, Kfm.	Krefeld
Cohn	Holtzappel, Kfm.	Bonn
Cohn		
Ettinger		
Hotel Einhorn.	Peleties, Kfm.	Amsterdam
Krieger, Kfm.	Loesch, Kfm.	Mainz
Rudendorf, Kfm.	an den Bruch, Kfm.	Heinsberg
Herborn	Schay, Kfm.	Aachen
Richter, Kfm.	Mayer, Kfm.	Brandenburg
Schw. Gmünd		
Bartels, Kfm.	Rathenow	

Englischer Hof.	Ritter Hotel garni
v. Domblinski, Rittergutsbes.	von Scharf Major a. D.
Wegieroo-Kujavin	Frankfurt a. O.
Zipper, Kfm.	Wien
Jassay, Kfm.	Hanau
Erbprinz.	
Oberht	Frankfurt
Trehbas	Groitzard
Dau	Hannover
Meier	Köln
Scheyde	Hoch
Schrauer m. Fr.	Neunkirchen
Hotel Happel.	
Clasen, Kfm.	Köln
Pappe, Arch. m. Fr.	Hamburg
Held, Kfm.	Dresden
Stoeffler, Kfm.	Wien
Heymann, Kfm.	Berlin
Hotel Kaiserhof.	
Clasen m. Fr.	Berlin
v. Hartmann, Hauptm.	
Sondershausen	
Grebert	Schwalbach
Tuchmann	Frankfurt
Karpen.	
Dietzel, Kfm.	Eisenach
Hotel Metropole.	
Gille, O.-Insp.	Köln
Hotel Minerva.	
Frhr. v. d. Goltz, Oberstleutn.	Brandenburg
Nassauer Hof.	
v. Hardenberg m. Frau	
Ob.-Wiederstedt	
Kahl m. Fr.	Stuttgart
Nonnenhof.	
Beckholder	Krefeld
Trötsch	Apolda
van Achten	Krefeld
Strauss Kfm.	Frankfurt
Wemig Kfm.	Fürth
Walther Kfm.	Mannheim
Landau Kfm.	Dresden
Dähn Kfm.	Hamburg
Schaeffer Kfm.	Emmendingen
Heizler Kfm.	Saargemünd
Bickart Kfm.	München
Fränkel Kfm.	Mannheim
Löwenthal Kfm.	München
Hichberger Kfm.	Berlin
Park-Hotel.	
Kergehr m. T.	Riga
Pläze Hotel.	
Göller	Dörrobach
Rühl	Schotten
Kachana	Wien
Zur guten Quelle.	
Haas	Hanau
Jaeger	Frankenthal
Stahl	Köln
Quellenhof.	
Spang Dir.	Trier
Nöllenburg Ing.	
Hotel Reichspost.	
Kramer Frl.	Frankfurt
Heinemann	Bonn

Hotel Rose.	
v. Zoltowsky	Posen
Schusser	Bremen
Shaw 2 Frl.	Dublin
Goldenes Ross.	
Schönfeld	Düsseldorf
Savoy-Hotel.	
Noll	Erpel
Seligmann	Oppenheim
Rosenberg	Düsseldorf
Bernstein	Mühlhausen
Thielkow	Hamburg
Weisser Schwan.	
Cropp, Fr.	Rüdesheim
Hotel Schweinsberg.	
Müller, Kfm. m. Fr.	Danzig
Ost, Kfm.	Frankfurt
Kern, Kfm.	
Tannhäuser.	
Schmidt, Kfm.	Catterfeld
Martin, Kfm.	Ulm
Wachter, Kfm.	
Tauberbischsheim	
Müller, Kfm.	Kempten
Lemmel, Kfm.	Trier
Taunus-Hotel.	
Goldstein, Frau Dr.	Boppard
Ludewitz, Kfm.	Bremen
Fuchs, Dr.	Köln
Rubischen, Rent.	
Hörschenschwand	
Fischer, Fbrkt.	Magdeburg
Ulrich, Bankier,	Stuttgart
Seige, Fabrikbes.	Neustadt
Kayser, Kfm.	Bonn
Hotel Union.	
Göes, Kfm.	Schöningen
Röhrl, Kfm.	Strassburg
Runkel, Fr.	Germersheim
Schulz, Kfm.	Hamburg
Hotel Victoria.	
Grant m. Fr.	Ottawa
Hotel Vogel.	
Güter, Kfm.	Luzern
Jordan,	Solingen
Schlemper,	
Marx, Kfm.	Köln
Völker, Kfm.	Leipzig
Wilhelma.	
Levin, Kommerz-Rath m. Fr.	Göttingen
In Privathäusern:	
Villa Frank.	
van Hesteren, Gen.-Major a. D.	Gravenhage
Pension Mon Repos.	
Cohen, Frl.	Bonn
Villa Primavera.	
Fleischer, Prof. m. Fr., Weimar	
Taunusstrasse 40.	
Sadler, Frl.	Lüttich
Jüller, Frl. Rent.	München

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Januar d. J., **Vormittags 9 Uhr** anfangend wird die Versteigerung der dem Leihhaus verfallenen Pfänder fortgesetzt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1900.

1768

Die Leihhaus-Deputation.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Januar cr., **Mittags 12 Uhr**, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

- | | | |
|--------------------|----------------------|-----------------|
| 1 Weißzeugschrank, | 1 Silberschrank, | 1 Kleider-, ein |
| Spiegelschrank, | 2 Vertikow's, | 1 Kommode, |
| 1 Waschkommode, | 1 Pianino, | 3 Sopha's, |
| 1 Bett, | 3 Bilder, | 2 Hängelampen, |
| 1 Wadestütze, | 25 Kistchen Cigarren | u. A. m. |

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Januar 1900.

1790

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Januar d. J., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

5 Betten, 5 Kleiderschränke, 6 Sopha, 3 Commoden, 1 Büffet, 1 Ottomane, 2 Schreibtische, 1 Vertikow, 2 Sessel, 4 Regulator, 3 Spiegel, 15 Bilder, 12 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, 10 Kupferschiffe, ein Fahrrad, 1 Cassenschrank u. dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
1791 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Januar 1900, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 hiersebst:

ein alldentsches Büffet, ein alldentscher Schrank, eine alldentsche Truhe, eine Bank, zwei Gobelin (Wandteppiche), zwei Divan's, 1 Originalgemälde (Wiesbaden und Umgebung), vier Kleiderschränke, 6 Kommoden, 1 Waschkommode, ein Spiegelschrank, 1 Glasschrank, Tische, Stühle, Sopha's, Bilder, Spiegel und Anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Januar 1900.

1793

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Es liegt die Veranlassung vor, die Mannschaften des Wehrdienstes, an genaue Beachtung der Control- bzw. Meldevorschriften hinzuweisen.

Außer dem Wechsel des Aufenthaltsortes ist auch jeder Wohnungswechsel innerhalb der Städte binnen 14 Tagen der zuständigen Controlstelle (Bezirksfeldwebel) zu melden, ebenso jede veränderte Wohnungsbezeichnung als Folge geänderter Straßennamen und Hausnummern.

Meldepflichtig sind zur Zeit

1. alle gedienten Mannschaften, die nach dem 1. Oktober 1881 eingetreten sind. (Die im Jahre 1860 und früher geborenen Leute gehören — sofern nicht Zurückverlegung in eine jüngere Jahresklasse verfügt war — zum Landsturm und sind nicht mehr meldepflichtig.)

2. alle geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1881 gehören.

3. alle nicht geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1887 gehören.

Eine Meldung gilt nur dann als erfolgt, wenn sie im Paß bescheinigt ist.

Wiesbaden, den 20. Januar 1900.

Königl. Bezirks-Kommando.

Holzversteigerung.

Montag den 29. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend werden im Naurober Gemeindevald Distrikt Schlacht

128 Eichen-Baustämme von 154,69 fm

4 Buchenstämme " 2,16 "

297 em Eichen-Scheitholz,

83 " " Knüppelholz,

75 " Buchen-Scheitholz,

34 " " Knüppelholz,

43 " Stochholz und

1205 Stück Buchen-Wellen versteigert.

Sodann Mittags 2 Uhr anfangend im Staatswald Distrikt Hellenberg

29 Eichen-Baustämme von 50,45 fm

durch den Herrn Oberförster versteigert.

Naurob, den 29. Januar 1900.

Der Bürgermeister:

Schneider.

2756

Holzversteigerungen

der Oberförsterei Schaafseehaus.

1. Dienstag, den 30. Januar, Morgens 10 Uhr, im Rösselschen Saale zu Zeihenbach. Buchen: 400 rm Scheite, 700 rm Knüppel, 260 Hdt. meistens Plänterwellen. Eichen: 15 rm Knüppel, 10 Hdt. Wellen. Birken: 50 rm Knüppel aus den Distrikten 28 Hagenstein, 32 Hirschbühl, 43 Rothkreuz und 47 Ragenlohe, sämtlich unweit der alten Schwaibacherstraße.

2. Montag, den 5. Februar, Morgens 10 Uhr, im Bremerschen Saale zu Schlagenbad. Buchen: 200 rm Scheite, 260 rm Knüppel, 160 Hdt. meistens Plänterwellen, 20 rm Stochholz aus Hausenlopf, schöne Aussicht und Ables. Kaufliebhaber wollen das Holz vorher besichtigen.

1771

Sonnenberg.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 24. Januar l. J.,

Vormittags 9¹/₂ Uhr

beginnend, kommt im hiesigen Gemeindevald, Distrikt „Sichter“ 5b und Krummborn No. 9 nachfolgendes Gehölz zur Versteigerung:

a) Kuchholz:

4 Fichtenstämmchen,	1. Klasse,
2 Rothtannenstangen	2. "
17 desgl.	3. "
275 desgl.	4. "
370 desgl.	5. "
1465 desgl.	6. "
3335 desgl.	

262 Raummeter Tannendeckreißig;

b) Brennholz:

278 Raummeter Buchenscheit,
209 " " Knüppel,
2275 Buchenwellen.

Das Gehölz lagert durchweg an bequemer Abfahrtsstelle (Goldsteinthalweg).

Sammelplatz: An der Schießhalle im Goldsteinthal.

Auf Verlangen Creditgewährung bis 1. Oktober l. J.

Sonnenberg, 20. Januar 1900.

Der Bürgermeister.

2752

J. B.: Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Montag, 29. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr sollen auf hiesiger Bürgermeisterei die pro 1900 auszuführenden Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung und Unterhaltung der Ortsstraßen und Vicinalwege öffentlich ausbietend vergeben werden und zwar:

Das Brechen und Anfahren von 39 cbm Steinen aus Bruch Epigenstein

das Liefern von 199 cbm Kleinschlag-Basalt an Bahnhof Dohheim,

das Anfahren von 199 cbm " " von Bahnhof Dohheim,

das Anliefern von 74 cbm Dohheimer Grubenties,

" " 10 " Rheinties,

" " 21 " Banketties,

" Aufsetzen " 39 " Kleinschlagsteinen,

" Aufmessen " 199 " Basaltkleinschlag in Kasten

" " 105 " Kies " "

" Zersteinern " 39 " Quarzitsteinen,

" Austragen " 238 " Kleinschlagsteinen

" " 84 " Bindematerial.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben Dohheim, den 12. Januar 1900.

Der Bürgermeister:

2732

Heil.

Volksverständliche Gesundheitspflege Naturheil-Verein.

Dienstag, den 23. und Freitag, den 26. d. M., finden die zwei letzten Vorträge über

Anwendungsformen der Naturheilmethode

im Wahlsale des Rathhauses, Abends 8 Uhr, statt.

Eintritt: 60 Pfg., zusammen 1 Mt.

1765